agenzia fides
Fondata nel 1927
Organo di informazione delle Pontificie Opere Missionarie
http://www.fides.org

ASIEN/INDIEN - Entführungen, versuchte Zwangsbekehrungen und Übergriffe auf Christen

New Delhi (Fidesdienst) – In Indien kam es in jüngster Vergangenheit zu verschiedenen Übergriffen auf Christen und Verstößen gegen die Religionsfreiheit. In Chennai, im indischen Unionsstaat Tamil Nadu sucht die Polizei nach den Eltern einer 23jährigen jungen Frau, die ihre Tochter verschleppten, weil diese sich zum Christentum bekehren und Ordensschwester werden wollte. Wie Beobachter aus Kreisen der Ortskirche dem Fidesdienst berichten, hatte sich die junge Lakshimi Priya aus Hydarabad (Andra Pradesh) nach dem Abschluss ihres Ingenieursstudiums und der Bekehrung zum Christentum für ein Leben als Ordensschwester entschieden und bereitete sich in Chennai ohne die Zustimmung ihrer Eltern auf das Ordensleben vor. Vor wenigen Tagen wurde sie von ihren Eltern von dort verschleppt.
Am 19. August starb ein siebenjähriger Junge, der die katholische „Heiligen Franz Xaver"-Schule besuchte, die von Jesuitenpatres zusammen mit Ordensschwestern geführt wird, an einem plötzlichen Herzstillstand. Daraufhin drang eine aufgebrachte Menschenmenge Priester und Ordensschwester der Jesuitenmission in Jharkhand ein und forderte Schmerzensgeld in Höhe von einer Million Rupies. Die Schwestern der Kongregation der Makellosen Jungfrau Maria (CIC), die seit 2005 im Land tätig sind, wurden überfallen und ihr Kloster zerstört. Ein Priester, der eingreifen wollte wurde angegriffen und wird mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus behandelt. Wie aus einer Verlautbarung hervorgeht, die dem Fidesdienst vorliegt, vermuten die Jesuitenpatres, dass extremistische hinduistische Gruppen zu den Übergriffen aufgerufen hatten.
Wenige Tage zuvor wurde im Staat Rajastan die Mutter eines christlichen Pastors von Hindus schwer misshandelt, die ihr mit Mord und Verstümmelung drohten, sollte sie sich nicht zum Hinduismus bekehren. Zu dem Vorfall kam es in Jaipur am vergangenen 13. August. Vier bewaffnete Männer waren in das Haus des Pastors Vishaal Behl eingedrungen und nachdem sie sichergestellt hatten, dass er nicht zuhause war, verwüsteten sie die Wohnung. Danach wurde die Mutter bedroht und nachdem sie nicht preisgeben wollte, wo sich ihr Sohn aufhält, wurden ihr schwere Verletzungen am Kopf und an den Armen zugefügt. (PA) (Fidesdienst, 22/08/2013)

I contenuti del sito sono pubblicati sotto Licenza Creative Common - http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.it